

# Verborgene Schönheit in der Natur

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **30 (1937)**

Heft [2]: **Schüler**

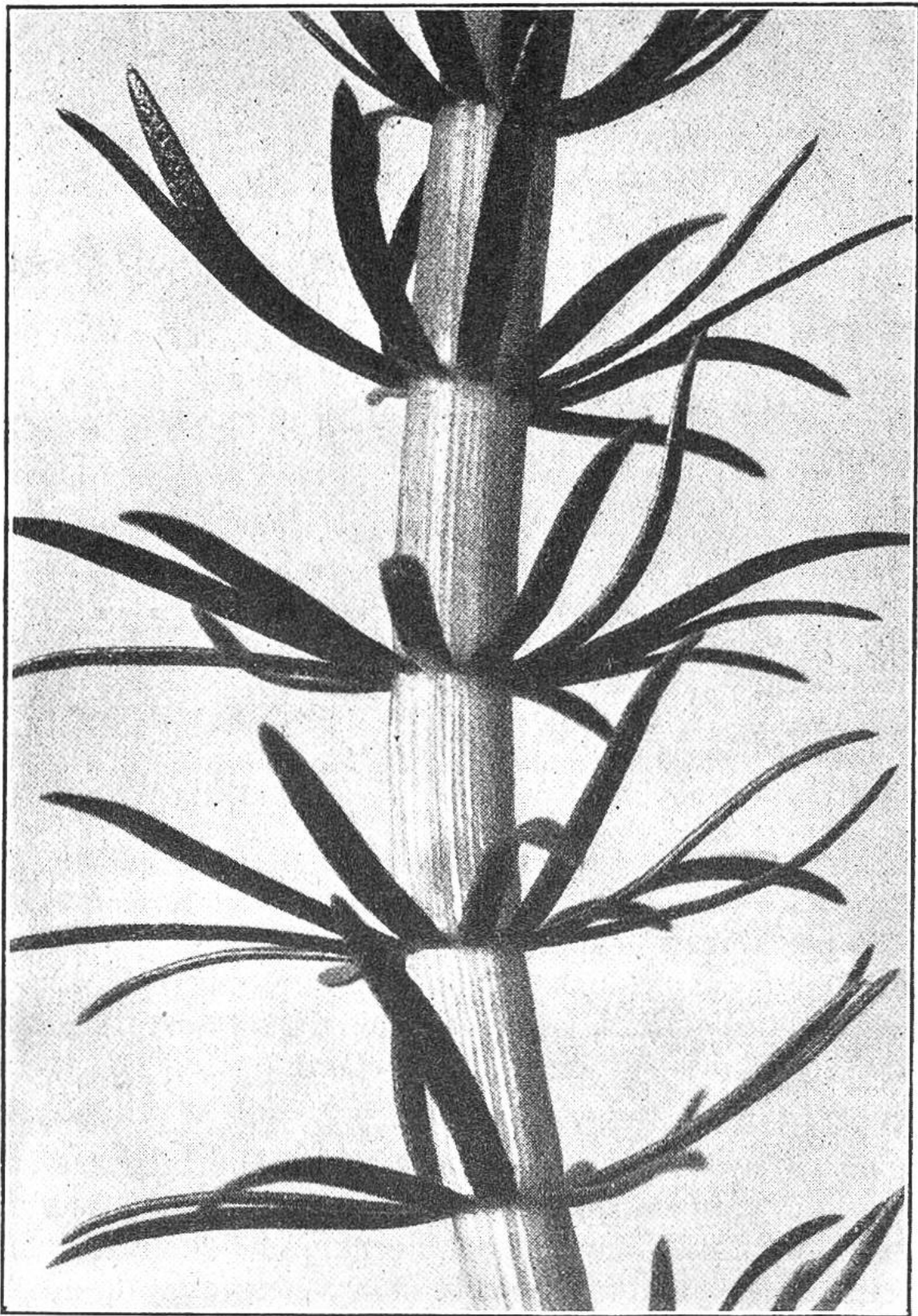
PDF erstellt am: **11.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Verborgene Schönheit in der Natur. Stengelstück vom Tannenwedel. Voll herrlicher Wunder sind Feld und Wald. Glückliche ist, wer Augen hat, sie zu sehen, und regen Sinn, sie zu erfassen. Glückliche, wer im Buch der Natur zu lesen versteht. Unsere einstigen Vorfahren wussten zwar noch nichts von schwarzen Buchstaben und Zahlen, aber das Buch der Natur verstunden sie besser zu lesen als wir.



Verborgene Schönheit in der Natur. Teilstück vom Bärenklau. „Die Kunst steckt wahrhaftig in der Natur, wer sie heraus kann reissen, der hat sie“, sagte der grosse Maler Albrecht Dürer. — Wie schön sind doch die Zier- und Gefässformen der primitiven Völker! Wo haben sie sich ihre Vorbilder dazu geholt? — Aus Wald und Feld, von Blume, Frucht und Tier.